

Umweltschutz großgeschrieben Die Tiroler Industrie macht es vor

Tirols Industriebetriebe investieren Millionen im Bereich Umweltschutz und Energie und bekennen sich damit klar zum Standort Tirol

Von Christian Wieselmayr

Seit dem Jahr 2013 stellen verschiedene Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen ihre Aktivitäten vor und zeigen auf, was im Bereich Umwelt alles umgesetzt wurde. Die Zeit, als die Industrie mit rauchenden Schornsteinen in Verbindung gebracht wurde, ist längst vorbei, wie die Realität zeigt: Die Tiroler Industrie bekennt sich zur umweltschonenden Produktion und zu umweltschonenden Produkten und investiert kräftig in den Umweltschutz. Welche Maßnahmen im Bereich Umweltschutz gesetzt werden, zeigen diese Beispiele:

Loacker stellt in Osttirol Nachhaltigkeit in den Fokus

Nachhaltigkeit ist für den Waffelproduzenten Loacker essenziell. In der Loacker-Zentrale in Unterinn am Ritten schätzt man den Osttiroler Standort in Heinfels: „Die natürlichen Basisressourcen des Standortes: gutes Wasser, saubere Luft und ein kühles und trockenes Klima“ waren ein wesentliches Ansiedlungsargument. „Besonders die Umweltbedingungen am Standort in ihrer Gesamtheit waren wichtige Voraussetzungen, um die identische Reproduktion der Loacker-Qualitätsprodukte auch in Heinfels gewährleisten zu können“, berichtet Frank Jürgen Hess, Leiter des Osttiroler Werks. Loacker ist trotz eines Gesamtumsatzes von 335 Millionen Euro ein familiengeführter Betrieb, der nach wie vor dieselben Werte lebt, wie Hess aufzählt: „ein faires Miteinander, Verantwortung für das Umfeld, Respekt vor der Umwelt, höchste Produktqualität, schonender Umgang mit Ressourcen.“

**Die Tiroler Industrie
bekennt sich zur umweltschonenden Produktion
und zu umweltschonenden Produkten**



Recheis-Stammwerk in Hall in Tirol

Foto: Recheis

Energiesparender Schatten

Die Sonnen- und Watterschutzsysteme des Osttiroler Unternehmens HELLA finden auch im Hinblick auf Energieeffizienz und Umweltschutz immer mehr Interessenten. Wohn- und Arbeitsklima sind wichtige Schlagworte, die bei der Planung und Ausstattung von Gebäuden nicht mehr wegzudenken sind. „Es wird immer deutlicher, wie wertvoll Markisen, Jalousien und ähnliche Systeme sind, um die Lebensqualität zu steigern“, meint Christian Schaller, Geschäftsführer der HELLA Holding GmbH. Der Umweltschutzgedanke beginnt bei HELLA aber nicht erst beim Einsatz der Produkte. Auch in der Herstellung baut das Unternehmen auf Nachhaltigkeit. In Abfaltersbach betreibt der Konzern bereits seit 1988 ein Wasserkraftwerk, das mehr als vier Mal so viel Strom produziert, wie das Unternehmen benötigt. „Zudem bauen wir bei der Beheizung unserer Gebäude auf Wärme aus einem Bio-Heizwerk, um zusätzlich zur CO₂-Reduktion beizutragen. Und natürlich setzen wir unsere eigenen Sonnen- und Watterschutzsysteme ein“, sagt Schaller.

Recheis ist CO₂ neutral

Teigwarenhersteller Recheis arbeitet vollkommen CO₂ neutral und ist österreichweit das erste Unternehmen seiner Branche, dessen Teigwarenprodukte sowie das gesamte Unternehmen klimaneutral sind. Dafür hat Recheis die Auszeichnungen „klimaneutrales Unternehmen“ und „klimaneutrale Produkte“ erhalten. Der CO₂-Abdruck des Unternehmens und aller Produkte, ermittelt nach dem Greenhouse Gas Protocol, wurde in den vergangenen Jahren auf 10.600 Tonnen CO₂ äquivalente Schadstoffe pro Jahr reduziert. Das ist ein außergewöhnlich niedriger Wert für ein produzierendes Unternehmen. Die unvermeidbaren Emissionen gleicht Recheis nun über zertifizierte, innovative Klimaschutzprojekte aus, die große Mengen an CO₂ einsparen. Die internationalen Projekte werden zusätzlich von der UNO oder dem VCS (Verified Carbon Standard) geprüft.

Weitere Beispiele finden Sie unter www.wko.at/tirol/industrie